3. Teil Revival Workshops "Bezirksfest 2025" (Bericht 2)

11.11.2026

Für die Mittagspause hatten fleissige Hände eine Kürbissuppe mit Würsten vorbereitet. Nach dem Essen und der Gemeinschaft untereinander, wurden die nächsten Workshops vorgetragen.



Zuerst konnten die Anwesenden den 3. Teil des Videos "Chaute Kafi" anschauen. (Zu sehen im Bericht vom 8.11.2026 auf dieser Webseite).

Danach ging es mit Martina auf die Spuren des Bezirksfestes.
Mit einem spannenden Video, das die vielfältigen stimmungsvollen Bilder und Eindrücke des Bezirksfestes wiedergab, wurde die Fragerunde von Martina Winkelmann eröffnet und dann auch mit dem Film beendet.
In Kleingruppen erörterten die Teilnehmenden die folgenden Fragen, die sich auf die seit dem Fest vergangene Zeit und die Gegenwart sowie Zukunft bezogen:
Was sind die persönlichen Erlebnisse rund um das Bezirksfest?

- Spüre ich eine Entwicklung in meiner Gemeinde?
- Was hat sich bewährt und vertieft?
- Wie nehme ich den Zusammenhalt der Gemeinden im Bezirk wahr?
- Welche Spuren hat das Fest hinterlassen, welchen gehen wir nach?
- Welche Spuren möchte ich /wie weiterverfolgen?
- Was wünsche ich mir für/in meinem Bezirk?

Ein reger Austausch, freudige Erinnerungen an die wohlige Atmosphäre führten zu den Ergebnissen. *(Text: Andrea Weber)*

Poetryslam
Pascal Schwandt führte uns ins Thema des Poetryslams und schon starteten wir mit Wortrunden, bis uns die Worte einfach heraussprudelten. Dann gings an unseren eigenen Poetryslam zum Thema: Wenn Gott schweigt, dann ... Selbst Teilnehmende, die sich das vorher nicht zutrauten, so etwas selbst zu kreieren, starteten mit einem Mindmap und kritzelten mühelos ganze Seiten voll. Das in so kurzer Zeit erstellte Werk beeindruckte uns sehr. Auf diese Art kann jeder kreativ unseren Glauben weiter entdecken. *(Text: mb)*

Liebevoll Konflikte lösen mit Michael Vatter
Was soll der Kürbis auf dem Foto in der Kirche?
Der Kürbis war das Sinnbild für eine der Geschichten, die Michael Vatter auf faszinierende Weise erzählte, um Einblick in die Möglichkeiten von Konfliktlösung zu geben. Ein bedrohlich grosses Messer falsch von einer Hand in die andere gereicht, war das Symbol für die Verletzungen, die im Kontakt mit anderen immer wieder unabsichtlich geschehen.
Ein schwerer Stein wurde von einem Teilnehmer getragen. Der Referent bat ihn, mit dieser Last beim Gehen hinter ihm her zu gehen. Es demonstrierte, was "Hinterhertragen" für eine Last ist.
Ein paar wenige unvergessliche Gedanken, die dieser eindrückliche Vortrag hinterlässt: "Geh in das Dorf des anderen!" und verstehe, wie er die Welt sieht, damit du ihm helfen kannst. "Lass deinen Stein los!" den du anderen hinterherträgst.
In diesem Vortrag machte die Konfliktlösung grosse Freude. *(Bericht und Fotos: Andrea Weber)*

Somit wurde die Reise in die Vergangenheit des "Bezirksfestes 2025" beendet. Viele schöne Gedanken wurden wach und die Erinnerungen sollen noch lange im Bezirk, in den Gemeinden und in den Herzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachklingen!

Bearbeitung: Brigitte Landmesser












